

I. Vizepräsident des Bayerischen Landtags
Staatsminister a.D.

Pressemitteilung

München, 12. Mai 2010

**Grünes Zentrum Puch – eine Gemeinschaftsleistung
Landtagsvizepräsident Bocklet hebt Vorbildcharakter hervor**

Beim Spatenstich für die Landwirtschaftsschule in Puch hat Landtagsvizepräsident Reinhold Bocklet den Vorbildcharakter des Grünen Zentrums hervorgehoben und es als Ergebnis einer großen Gemeinschaftsleistung bezeichnet. Erstmals werden in Puch von Staat, Landkreis und Bauernverband die Aufgaben der Agrar- und Forstverwaltung, der Landwirtschaftsschule, der angewandten Agrarforschung und der bäuerlichen Selbsthilfeorganisationen in einer räumlichen Einheit zusammengefasst. Damit entsteht ein Agrarzentrum für den gesamten ländlichen Raum der Landkreise Dachau, Fürstenfeldbruck und Landsberg. Nach den Worten von Bocklet handelt es sich um eine in Bayern einmalige Einrichtung, die die öffentlichen und privaten Dienstleistungen im Umfeld der Agrar- und Forstwirtschaft vereint. Das Grüne Zentrum trägt auch zur Stärkung der zentralörtlichen Bedeutung der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck bei.

Zur Entwicklung des Grünen Zentrums wies Bocklet auf die Schaffung des landwirtschaftlichen Verbundamtes in der zweiten Hälfte der 90er Jahre sowie auf die Zusammenlegung von Agrar- und Forstverwaltung vor wenigen Jahren hin, die ein neues Dienstgebäude nötig gemacht haben. Hier bot sich das Staatsgut Puch als Standort an, dessen Fortbestand als Versuchsstation nicht gesichert war. Der SPD-Vorschlag Roggenstein hatte dagegen keine Chance und trug lediglich zur Verzögerung der Entscheidungsfindung bei. Der Landkreis als Träger der Landwirtschaftsschule, der selbst nicht unter dem Zwang steht, eine neue Schule bauen zu müssen, konnte für das gemeinsame Projekt dadurch gewonnen werden, dass der Schulneubau in das Konjunkturförderprogramm II aufgenommen wurde und mit 2,6 Mio. Euro bezuschusst wird.

Für die Planung des Zentrums ergaben sich besondere Abstimmungsprobleme, weil jeder der drei Träger seine Gebäudeteile in Eigenregie errichtet. Dazu kamen schwierige Grundstücksverhandlungen mit dem Staat, bei denen es um die Wertermittlung und sonstige Kaufbedingungen geht. Inzwischen hat der Haushaltsausschuss des Landtags die staatlichen Baukosten in Höhe von über 9 Mio. Euro gebilligt. Die Errichtung der Landwirtschaftsschule steht unter gewaltigem Zeitdruck, weil das Projekt auf Grund der Vorgaben des Konjunkturförderprogramms II bis Ende nächsten Jahres nicht nur fertig gestellt, sondern auch abgerechnet sein muss. Dass dies und der zeitnahe Bau der staatlichen Gebäude bewältigt werden kann, ist vor allem das Verdienst des Staatlichen Bauamtes Freising sowie der Bauverwaltungen des Landkreises und der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck, die noch vor vertraglichen Festlegungen und verbindlichen Beschlüssen unbürokratisch die Planungen aufnahmen und die technischen Fragen klärten.

Bocklet dankte vor allem dem Landwirtschaftsministerium für die Entscheidung zum Neubau am Standort Puch sowie für die Aufnahme der Landwirtschaftsschule des Landkreises in die Förderung nach dem Konjunkturförderprogramm II sowie dem Finanzminister für Unterstützung bei der Bewältigung der Grundstücksfragen. Die Aufnahme der bäuerlichen Selbsthilfeeinrichtungen in das Gesamtkonzept stellt nach den Worten des Landtagsvizepräsidenten eine ideale Ergänzung der staatlichen und kommunalen Einrichtungen dar. „Fürstenfeldbruck erhält mit dem Grünen Zentrum Puch nicht nur eine vorbildliche zentralörtliche Institution, sondern auch ein architektonisch ansprechendes Ensemble in einem städtebaulich sensiblen Bereich“, stellte der Landtagsabgeordnete fest.

Reinhold Bocklet